

Zwölf Jahre Partnerschaft mit Leben erfüllt

Delegation der ungarischen Partnergemeinde war vier Tage zu Gast in Schefflenz

Im Juni dieses Jahres waren 40 Bürger der Gemeinde Schefflenz, allen voran Bürgermeister Peter Fox, zur 810-Jahrfeier nach Agendorf, der ungarischen Partnergemeinde eingeladen (wir berichteten). Vor wenigen Tagen nun auch der Besuch der ungarischen Freunde, die mit einem großen Omnibus, ebenfalls vier Tage in der Gemeinde Schefflenz zu Gast waren. Am Freitagabend kamen die Gäste in Schefflenz an, wo in der „Harmonie“ ein kleiner Empfang vorbereitet war.



Nach dem die Quartiere bei den Gastgeberfamilien bezogen waren, wurde zum gemeinsamen Abendessen in der „Harmonie“ aufgerufen, zu vor hatte Bgm. Fox die Gäste sowie die Gastgeberfamilien begrüßt. Im Anschluss konnte der neugewählte Agendorfer Bürgermeister István Gaál ebenfalls Grüße übermitteln, und Dolmetscherin Christa Gábor – die in der Agendorfer Schule im Fach Deutsch unterrichtet, stellte die Gäste vor, darunter Gemeinderäte, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Vertreter der deutschen Selbstverwaltung. Natürlich hatten die Gäste auch viele Präsente mitgebracht, die von Bgm. Gaál an seinen Amtskollegen Peter Fox überreicht wurden.

Bgm. Fox war voller Freude über diese Geschenke, aber vor allem auch nach der Einladung im Juni, über den schnellen Besuch der ungarischen Partnergemeinde Agendorf/Ágvalfa, sicherlich auch damit verbunden, da ja sein neuer Amtskollege István Gaál erst vor wenigen Wochen gewählt wurde. Zur Erinnerung, Peter Fox's Freund, Bürgermeisterkollege und Partnerschaftsmitbegründer, Géza Wágner, war ja im Frühjahr dieses Jahres erst verstorben.



Der Samstagmorgen war einem Power-Point-Vortrag vorbehalten, Bgm. Fox stellte die Gemeinde Schefflenz in Wort und Bild vor. Die die Gemeindekasse am stärksten betroffenen Maßnahmen wie Straßenbau, Neubauerschließung, Kläranlage, Regenüberlaufbecken sowie Hochwasserrückhaltebecken und vieles mehr, den Schefflenzer Wald, aber auch viel Zahlenwerk, im Vergleich unter anderem auch mit Zahlen der Partnergemeinde Agendorf. Zu Fuß im Anschluss am neuen Hochwasserrückhaltebecken vorbei nach

Oberschefflenz, dort eingeladen in der Besen-Gaststätte im Sängenheim. Mit dem Bus dann in die große Kreisstadt nach Mosbach zum Stadtrundgang mit Marktbesuch. Zum Abendessen ging es wieder nach Mittelschefflenz in die „Harmonie“, musikalisch unterhalten durch das „Kellerun-Duo“ Andre und Herbert, und natürlich wurde auch in hohem Maße das Tanzbein geschwungen.

Der Sonntagmorgen wurde mit der Hubertusmesse in der katholischen Kirche in Oberschefflenz eröffnet.



Der Reit- und Fahrverein hatte zum Leonhardi-Ritt eingeladen. Mit zwei offenen Planwagen wurden die Gäste vor der Kirche abgeholt und der lange Zug der Kutschen und Reiter bewegte sich über Mittelschefflenz nach Unterschefflenz zur dortigen Reitanlage, wo im Reiterstübchen eine hausgemachte Schlachtplatte zum Mittagessen serviert wurde. Das Programm setzte sich am Nachmittag fort mit dem Besuch der Tropfsteinhöhle in Eberstadt, wobei viele der ungarischen Gäste erstmals so eine Höhle bestaunen konnten. Der Sonntagabend dann wieder in der „Harmonie“ wo viele Gespräche, Gedankenaustausch und Fragen zu den Erlebnissen der vergangenen Tage stattfanden. Bgm. Fox unter anderem, Dank an den Gesangverein Mittelschefflenz, stellvertretend an Dieter Staudt, der über das gesamte Wochenende in der „Harmonie“, den Gästen jeden Wunsch an den Lippen abgelesen hatte. Großen Dank aber auch den Gastgebern für deren Engagement, für die außergewöhnliche Gastfreundschaft, verbunden mit dem Wunsch, dass alle Gäste der Partnergemeinde mit guten Eindrücken und neuen Freundschaften, die viel zu kurzen Tage in guter Erinnerung halten werden.

Bgm. István Gaál und Deutschlehrerin Christa Gábor bedankten sich für die wunderschönen Tage hier in Schefflenz, die gute Gastfreundschaft war nicht zu übersehen, und ganz positiv zu werten die vielen gewonnenen Eindrücke und guten Gespräche sowie viele neue Freundschaften. Auch werden im nächsten Jahr wieder die Agendorfer Schüler mit ihren Lehrern zum Austausch nach Schefflenz reisen, die Vorbereitungen sind längst angelaufen. 12 Jahre wird die Partnerschaft nun schon mit Leben erfüllt, dazu zählen auch die vielen privaten Besuche, die ebenfalls das ganze Jahr über stattfinden, ein weiterer Beweis für die Pflege und Aufrechterhaltung in dieser belebten Partnerschaft. Im nächsten Jahr gibt es den „Tag der Ungarndeutschen“, die Gemeinde Agendorf hat sich als Austragungsort dafür beworben, für die Gemeinde Schefflenz erneut ein Anlass die Reise über Sopron zum Freund und Partner anzutreten, die Einladung wurde bereits ausgesprochen.

Bleibt noch abschließend zu erwähnen, dass die seit Jahren in Schefflenz gut bekannten Agendorfer, Dorfchronist und Historiker Andreas Böhm sowie Elisabeth Kirschknopf, zum Vorsitzenden bzw. zur Stellvertreterin der „Deutschen Selbstverwaltung“ gewählt wurden. Am Montagmorgen leider dann auch die Abreise, beim Abschied verständlicherweise auch Tränen, ein weiterer Beweis für die schönen Tage in der Schefflenzer Partnergemeinde – verbunden mit dem Wissen auf ein baldiges Wiedersehen.



Text und Fotos: Rüdiger Eberle